

GRUSSWORT

Faber-Castell etablierte sich in den vergangenen 263 Jahren als einer der bekanntesten Bleistift- und Schreibgerätehersteller der Welt. Die Marke steht heutzutage für höchste Qualität, Kreativität, Nachhaltigkeit, soziales Engagement und für gelebte Tradition.

Als sich der Firmengründer Caspar Faber im 18. Jahrhundert in Stein bei Nürnberg niederließ und mit der Produktion von Bleistiften begann, konnte er nicht ahnen, dass die Produkte seines Hauses ein solch hohes Maß an Bekanntheit erringen würden. Während die folgenden Generationen zwar das Produktportfolio erweiterten, erfolgte der Vertrieb weiterhin nur regional. Der große Umbruch und die Entwicklung zum Weltunternehmen fand erst im 19. Jahrhundert statt, als Lothar von Faber in vierter Generation die Firmenleitung übernahm.

In seiner fast sechzigjährigen Schaffensperiode war das gesamte Handeln von Lothar von Faber darauf ausgelegt, folgendes Ziel zu erreichen: *„mich auf den ersten Platz emporzuschwingen, dadurch dass ich das Beste mache, was überhaupt in der Welt gemacht wird.“* Um dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen, modernisierte er die Produktion, baute neue Fabriken und legte Normen und Standards fest, die sich bis heute als wegweisend für die gesamte Branche erwiesen haben. Mit der Gründung einer Filiale in New York im Jahr 1849 legte er den Grundstein für die Schaffung eines weltweit agierenden Unternehmens. In seiner Amtszeit wurde die Marke „A.W. Faber“, ganz im Sinne seines Vorhabens, zum Symbol für höchste Qualitätsstandards. Damit war Lothar von Faber seiner Zeit immer voraus und bewies ein besonderes Talent nicht nur im Vertrieb, Marketing und bei der Produktentwicklung, sondern auch in sozialen Fragen.

Die Rolle, die Lothar von Faber für die Entwicklung der Marke und das soziale Leben Steins spielte, war bereits Gegenstand zahlreicher Publikationen und Forschungsarbeiten. Weniger bekannt war bisher das private Leben des damaligen Bleistiftbarons. Die inzwischen pensionierte Leiterin des Archivs, Frau Dr. Renate Hilsenbeck, untersuchte deshalb seit 2010 zahlreiche noch erhaltene Briefe, Tagebücher und Notizen von Familienmitgliedern. Dadurch warf sie ein neues Licht auf die Person Lothars und sein Verhältnis zu seinen Brüdern Johann und Eberhard. Dank der vorliegenden Publikation lernen wir heute Lothar von Faber auch als liebevollen Ehemann, Vater und Großvater kennen, der sich nicht nur Sorgen um die Zukunft des Unternehmens, sondern vor allem um die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Familie machte. So ist uns heute auch bekannt, dass er den vorzeitigen Tod seines Sohnes und einzigen männlichen Nachfolgers, Wilhelm, nur schwer verkraften konnte.

Frau Dr. Hilsenbeck ist es auch zu verdanken, dass wir heute mehr über Lothars Ehefrau Ottilie und ihre Rolle als seine Firmenerbin wissen. Ottilie Freifrau von Faber wurde nach Lothars Tod 1896 zur alleinigen Eigentümerin der Firma und leitete das Unternehmen erfolgreich bis zu ihrem Tod 1903, gemeinsam mit dem bewährten Verwaltungsgremium. Noch zu Lothars Amtszeit übernahm sie zahlreiche Aufgaben, sowohl in den sozialen Angelegenheiten als auch in der Organisation des Haushaltes. Sie kümmerte

sich fürsorglich um die Angestellten der Firma und des Hauses. Gleichzeitig agierte sie als Geschäftsfrau, Bauherrin, Garten- und Parkplanerin. Aus den Briefen und Notizen, die Ottilie von Faber hinterließ, wird ersichtlich, dass sie die Firmen- und Familiengeschichte aktiv mitgestaltete.

Auch wenn wir dachten, dass zu Lothar von Faber bereits alles gesagt und geschrieben sei, fanden wir in diesem Buch, das unter dem Patronat und in Kooperation mit der Gesellschaft für Fränkische Geschichte e. V. erscheint, zahlreiche neue Aspekte und Informationen. Das Buch wirft ein neues Licht auf die Privatperson Lothars und die Entwicklung des Familienunternehmens unter dem Einfluss seines familiären Umfeldes und des allgemeinen Weltgeschehens.

Lothar von Faber gilt in unserer Familie als Vorbild und Wegweiser für alle späteren Generationen und ist es bis heute noch. Er ist das gelebte Beispiel, dass Tatendrang und harte Arbeit in Verbindung mit einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein zum Erfolg führen. Das Bekenntnis zu Qualität, sozialem Engagement, Produktinnovationen, die als Werkzeug der Kreativen dienen, aber auch unsere Bindung an familiäre Werte und eine traditionsreiche Geschichte, gehören dank Lothar von Faber heute zur DNA unseres Unternehmens. Als neunte Generation wollen wir daher ganz im Sinne Lothars aus der Vergangenheit heraus in die Zukunft blicken:

„Ich fühlte wie notwendig es ist, die Vergangenheit kennen zu lernen, um die Gegenwart zu begreifen, zu verstehen, u. um für die Zukunft sich selbst nützlich machen zu können“.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Ihre Katharina, Charles, Sarah und Victoria von Faber-Castell